

Alter und Gesundheitsvorsorge

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|---|--------|-------------|
| | „Eine gute ärztliche Versorgung ist jetzt und für die Zukunft sehr wichtig!“ | 87 | |
| | „Betreute Wohneinheiten mit angegliederter Pflege in mehreren Teilorten wären gut!“ | 55 | |
| | „Im Moment haben wir noch viel vor Ort: Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Metzgerei, Bäcker, KITAS, Bank, Schule, Massagepraxen. Das gilt es zu erhalten!“ | 52 | |
| | [Angebote für Ältere verbessern!] Ambulante Tagespflege; Betreutes Wohnen; Wohngemeinschaften; Seniorenwohnungen; ein gutes Pflegeheim; alle Besorgungen für Ältere = digital möglich.“ | 33 | |
| | „Wie wird der drohende Ärztemangel in den nächsten Jahren verhindert? Vorschlag: Ein Ärztezentrum!“ | 30 | |
| | „Ärztliche Versorgung an Wochenenden war besser, als die Jüngeren Ärzte sich mit Wochenenddienst abwechselten“ | 26 | |
| | „Die Hoffnung für die Zukunft: ein zentrales Ärztehaus!“ | 24 | |
| | „Die medizinische Versorgung ist bedroht. Hier müssen dringend Maßnahmen für die Zukunft getroffen werden.“ | 24 | |
| | „Es mangelt an Fachärzten; die medizinische Versorgung muss langfristig gesichert werden.“ | 22 | |
| | „Ärztliche Versorgung (auch von Fachärzten) für nicht mobile Menschen verbessern.“ | 13 | |
| | [In 15 Jahren ...] "Es gibt in vielen Orten 'Alters-WGs'; Pflege zu Hause bis zum Tod wird selbstverständlich sein.“ | 13 | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | „Die gesundheitliche Versorgung am Wochenende muss ohne weite Wege gewährleistet sein“ | | 7 | |
| | „Ärztliche Versorgung sichern und verbessern (Gynäkologe, Kinderarzt)“ | | 7 | |
| | [... in 15 Jahren ...] „Es gibt für Senioren sehr gute Wohn- und Pflegebedingungen.“ | | 7 | |
| | „Man sollte Mobilität und Seniorenangebote in unserer Stadt ausbauen, damit sich die Senioren nicht "hängen" lassen!“ | | 7 | |
| | „Wir brauchen auch auf den Dörfern Einkaufsmöglichkeiten für ältere Menschen.“ | | 6 | |
| | „Unabhängigkeit im Alter sollte mehr berücksichtigt werden. Deshalb ist die Nahversorgung auch in Teilorten extrem wichtig (auch die ärztliche Versorgung in den Teilorten wegen der Hausbesuche!)“. | | 5 | |
| | „Die Lage eines Altenheimes (oder andere Wohnformen wie Betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften usw.) sollte Aktivitäten im Freien ermöglichen (ebene Wege, Parkbank, Hochbeet im Garten) und auch generationenübergreifende Kontakte.“ | | 4 | |
| | „Ein Lieferservice (Lebensmittel: telefonische Bestellung) wäre für uns Ältere sinnvoll.“ | | 4 | |
| | [... In 15 Jahren ...] „Es gibt mehr Betreutes Wohnen und immer mehr Tengener können zu Hause alt werden.“ | | 3 | |
| | „Zum ärztlichen Notfalldienst für das Hegau-Randen Gebiet: Ja nach Belastung DRK-Engen kommt Rettungsdienst aus Singen -> dauert zu lange, lebensrettende Zeit geht verloren. Alternative: Notfall-Crew gekoppelt mit Feuerwehr und geschultem medizinischem Personal kann Tengen abdecken bis Notarzt vor Ort ist.“ | | 2 | |
| | [Tengen in 15 Jahren ...] „Es gibt viele Plätze für "Betreutes Wohnen.“ | | 2 | |
| | [Zukunftsvorstellung, als Mängelanzeige hinsichtlich der derzeitigen Situation zu verstehen]: „Die ärztliche Versorgung ist gewährleistet (auch die Notfallversorgung am Wochenende!)“ | | 1 | |
| | „Gut wäre, wenn es Betreuungskräfte stundenweise gäbe!“ | | 1 | |

| | | | |
|-------------------|--|---|--|
| | „Ich suche ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt!“ | 1 | |
| | „Eine - bessere mehrere - freundliche Arztpraxen mitten im Ort zu haben ist ein Alleinstellungsmerkmal!“ | | |
| | „Die Notfallsituation ist sehr schlecht; zu lange Wartezeiten bis Not-arzt und Sanitäter vor Ort sind; Standorte im Umkreis von maximal 7 km wären dringend erforderlich!“ | | |
| | „Die Notfalleinbindung (Arzt) ist schlecht.“ | | |
| | „Ein Altenheim in Blumenfeld ist gut, aber das Konzept muss verbessert werden.“ | | |
| | „Wenn möglich, tägliche Versorgung durch eine gute Sozialstation.“ | | |
| | „Helfen würde, wenn es einen Pflegedienst am Ort gäbe.“ | | |
| | [Ich will von hier wegziehen ...] „Sich im Alter selbst zu versorgen ist hier nicht möglich.“ | | |
| | „Es fehlen bezahlbare 2-3-Zimmer Wohnungen für ältere Ehepaare!!!“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Es sollte für Tengener ein neues Altenheim gebaut werden. Zentral neben Pfarrheim mit Ärztezentrum. Alt werden in Tengen | 4 | |
| | "Gesundheits-Netzwerk: alle vorhandenen Einrichtungen in einem Netzwerk bündeln: Ärzte, Zahnarzt, Psychotherapie, Heilpraktiker, Altenpfleger, Sozialarbeit..." | 1 | |
| | Ehrenamtliche Seniorenhilfsorganisation gründen, bzw. Seniorenwahl ausweiten/Seniorenbeauftragte mit einbeziehen | 1 | |
| | Problem: ausreichende Bezahlung der privaten Pflegekräfte (mit Sozialbeiträgen) | | |
| | Ein Helferkreis für alte Menschen, z.B. Einkaufen, Arztbesuch oder ähnliches wäre auch eine Teillösung | | |
| | Wo entstehen neue Kühlboxen für Verstorbene | | |

Industrie & Gewerbe

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Arbeitsplätze in der Nähe sind wichtig“ | 42 | |
| | „Gewerbeimmobilien sind nicht vorhanden. Der Ausweis neuer Gewerbeflächen dauert zu lange. Für ´Breitenplatz` hat die Stadt Tengen 25 (!) Jahre gebraucht. Nicht zulassen, dass die ´Randenstadt` abgehängt wird. Die großen Kreisgemeinden hätten wahrscheinlich gerne die Ausgleichsflächen bei uns und die Gewerbegebiete in den eigenen Stadtgrenzen. Das gilt auch für Schulen und Behörden!“ | 16 | |
| | „Gewerbetreibender in der Nachbarschaft sollte ins Gewerbegebiet umziehen. Das Gewerbe sieht nicht schön aus und die Maschinen beschädigen die Straßen. Das beeinträchtigt die Vermietung einer Ferienwohnung in der Nähe. Bitte um Weiterleitung an die Stadtverwaltung Tengen!“ (Watterdingen) | 10 | |
| | „Die Ansiedlung größerer Betriebe (Arbeitsplätze) wurde und wird vernachlässigt.“ | 9 | |
| | „Keine Unterstützung durch die Stadt für Gewerbetreibende oder solche, die selbständig werden wollen!“ | 7 | |
| | „Wir brauchen mehr Gewerbeansiedlung und damit mehr gut bezahlte Arbeitsplätze.“ | 6 | |
| | „Es gibt leider kaum bis keine mittelständischen Betriebe (mehr als 15 Angestellte). Das bedeutet: wenig Arbeitsplätze und Lehrstellen.“ | 5 | |

| | | | | |
|--|--|--|----------|--|
| | „Der Bedarf an guten Handwerksbetrieben ist stark gestiegen.“ | | 5 | |
| | „Es gibt wenig Gewerbeflächen und damit wenig Arbeitsplätze am Ort.“ | | 5 | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | „Keine Unterstützung durch die Stadt für Gewerbetreibende oder solche, die selbständig werden wollen!“ | | 3 | |
| | „Geringes Arbeitsplatzangebot (Anzahl + Vielfalt) und zu wenig Ausbildungsstellen.“ | | 2 | |
| | „Kommunaler Gewerbepark, um Neugründungen zu erleichtern. Beispiele in der Region gibt es genug (Fahr-Areal Gottmadingen, Kaserne Radolfzell usw.).“ | | 2 | |
| | „Für die Einwohner gibt es fast keine Arbeit mehr am Ort.“ | | 2 | |
| | „Kommunaler Gewerbepark, um Neugründungen zu erleichtern. Beispiele in der Region gibt es genug (Fahr-Areal Gottmadingen, Kaserne Radolfzell usw.).“ | | 1 | |
| | „Einrichtung eines Gewerbegebietes nach dem Beispiel Hilzingen und vieler anderer aktiver Orte im LK.“ | | 1 | |
| | „Mehr Austausch und Informationen über Arbeitsplätze für Frauen, vor allem nach der Kindererziehung oder nach Pflege von Angehörigen. Mehr unkonventionelle Lösungen!“ | | 1 | |
| | „Knapp an Auflösungserscheinungen vorbei hat sich der Gewerbeverein neu aufgestellt. Er geht jetzt mit der Zeit und macht gute Arbeit.“ | | 1 | |
| | „Es gibt kaum noch Firmen und Betriebe im Ort und damit kaum noch Arbeitsplätze.“ | | 1 | |
| | „Schaffung von (Industrie-)Arbeitsplätzen!“ | | | |
| | „(Vielfältige!) Arbeitsplätze schaffen!“ | | | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | „Industrieanlagen an den Ortsrand legen.“ | | |
| | „Es gibt ein großes Gewerbegebiet; Tengen hat mehr Industrie und mehr Arbeitsplätze.“ | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | „Die Ansiedlung neuer Industriebetriebe ist gelungen.“ | | |
| | „Es gibt eine verstärkte Kooperation von Industrie- und Gewerbebetrieben“ | | |
| | „Es gibt genug Arbeits- und Ausbildungsplätze; die Stadt hat erfolgreich eine aktive Gewerbeansiedlung betrieben. Die Standortattraktivität ist hoch.“ | | |
| | „Wir haben einen lebhaften kommunalen Gewerbepark und eine gesunde Stadtkasse!“ | | |
| | „Wegen der Grenzlage ist es nicht gelungen, mehr Industriebetriebe anzusiedeln.“ | | |
| | „Watterdingen ist der Hauptort, denn hier gibt es die meisten Arbeitsplätze!“ | | |

Kommentare

| | | | |
|--|--|---|--|
| | Wie kann Tengen vom neuen Standort von Daimler in Immendingen profitieren? | 3 | |
| | Alternative/Paralell zur Industrie, Förderung des Tourismus: Luftkurort! | 1 | |
| | Die Feuerwehrräume in Tengen sind die größte Gastronomie | 1 | |
| | in Büsslingen sollten Gewerbeflächen erstellt werden | | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | Gastronomie sucht Arbeitskräfte. Job-Börse? | | |
| | Gewerbetreibende in Tengen (Keine Tengener Bürger) würden sich über eine Einbeziehung sehr freuen | | |

Familienfreundlichkeit, Kinder und Jugendliche

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|---|--------|-------------|
| | „Für Jugendliche wird zu wenig geboten (Open Air Kino, Discoververanstaltung, Grillstellen; mehr Angebote ohne Vereinsbindung)“ | 42 | |
| | „Ein Nachttaxi als günstige Alternative, um spät nach Hause zu kommen!“ | 33 | |
| | „Schulstandort erhalten (möglichst auch Werkrealschule; weiterführendes Schulsystem; Schulen am Ort)“ | 28 | |
| | „Für Zwölfjährige und Ältere gibt es zu wenig Angebote.“ | 21 | |
| | „Ein Treffpunkt für Jung und Alt, unverbindliche Begegnungsmöglichkeiten (Generationen übergreifend) sollten geschaffen werden.“ | 14 | |
| | „An der Grundschule: wieder anderes Lernsystem! Die Kinder sind überfordert. Wenn Eltern keine Zeit haben, gehen sie unter bzw. viele wechseln deshalb die Schule! Individuelles Lernen an Grundschulen nicht möglich.“ | 10 | |
| | „Die Busverbindung zur Schule nach Engen ist mehr als schlecht.“ | 10 | |
| | „Kinderbetreuung und Angebote für Kinder in den Schulferien verbessern und generell kinderfreundlicher werden.“ | 10 | |
| | „Schule und Kindergarten bitte in den Teilorten belassen!“ | 8 | |
| | „Ein gutes Betreuungsangebot für alle Kindergartenkinder ist zeitweise nicht gegeben, außerdem ist die pädagogische Arbeit mangelhaft (Vorschule, Elternarbeit; flexible Kita-Betreuung für 3-6Jährige für Berufstätige! Betreuung auch Freitagnachmittag und Mittagessen sowie Betreuung in den Schulferien).“ | 7 | |
| | „Spielplätze wären nötig! In den Teilorten wenigstens ein kleines Angebot wie z.B. Tischtennisplatte oder Basketballkorb an einem öffentlichen Platz.“ | 7 | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | „Die Jugend mehr in die Politik integrieren (Jugendrat, ab und zu Einladung ins Rathaus, auch: ab und zu öffentliche Gemeinderatssitzungen.)“ | | 6 | |
| | Unsere Kleinsten (Kinder von 0 - 2) sind bei Berufstätigkeit der Eltern nicht ausreichend versorgt! Ich empfehle eine Kooperation mit dem Tagesmutterverein Radolfzell. So könnten mit Tagesmüttern aus Tengen zusätzliche Betreuungsstellen entstehen.“ | | 6 | |
| | „Mehr Plätze für Kleinkindbetreuung am Wohnort“ | | 5 | |
| | „Mehr und bessere Betreuungsangebote (Tages- und auch Stundenbetreuung für junge Familien.“ | | 5 | |
| | „Umfassendes Kindergarten- und Schulkonzept = dringend nötig; auch: angemessene Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sowie gute Arbeits- und Aus-bildungsplätze und Freizeitmöglichkeiten!“ | | 5 | |
| | „Gesicherter Schulstandort einer Realschule - in Tengen!“ | | 4 | |
| | „Verbesserung der Qualität der Schulbildung durch zusätzliche Sozialarbeiter als Ansprechpartner bei Problemen der Kinder an der Schule und Verbesserung der Betreuungsqualität und -zuverlässigkeit.“ | | 3 | |
| | Ein Kinderfest für die Gesamtgemeinde von der Stadt veranstaltet!“ | | 3 | |
| | „Ausbaufähige Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung an der Schule!“ | | 2 | |
| | „Wir brauchen einen Kinderspielplatz in Wiechs (Flüchtlingskinder!)“ | | 2 | |
| | Mehr Angebote für Alleinstehende und Unterstützung Alleinerziehender | | 2 | |
| | [Gut leben bedeutet ...] „Kinder in den Wohngebieten können unbeaufsichtigt auf der Straße spielen, Freundschaften sind schnell geknüpft, es gibt viele Optionen zur Freizeitgestaltung.“ | | 1 | |
| | „Eine Erweiterung der Betreuung für unter 2-Jährige wäre wünschenswert. Weiterhin eine Erweiterung der bestehenden 5 Plätze (Kita Watterdingen) für unter 3 Jährige wäre wünschenswert.“ | | 1 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | „Kindergartenplätze vor Ort (auch eine Kleinkindgruppe in Watterdingen)“ | 1 | |
| | „Mein Wunsch für die Zukunft: Ein gutes Leben und eine gute Kindheit für meine Tochter, eingebunden in ein Umfeld mit vielen Familien, Freizeitmöglichkeiten, Vereinen und guten Schulen.“ | 1 | |
| | Gemeinschaftsschule einrichten! | 1 | |
| | [Büßlingen] Mehr Sport- und Förderungsangebote für Kinder im Ort wären gut und mehr Flexibilität in der Ganztagesbetreuung (Abholzeiten, Auswahl das Tages und des jeweiligen Angebots).“ | | |
| | [Tengen in 15 Jahren ...] „Zentrale Kinderbetreuung mit Essen und Schlafen (Tengen ist kinderfreundlich).“ ... „Es gibt viele interessante Angebote für junge Leute, deshalb bleiben sie hier und gründen hier ihre Familie.“ ... „Hier leben viele Familien mit Kindern. Es gibt z. B. eine verlässliche Ferienbetreuung für Kinder zu erschwinglichen Preisen und ein Sommerferien-Programm über ganze Tage. Das Zirkusprogramm aus Schopfheim wurde erfolgreich kopiert und ist jetzt hier ein Renner.“ | | |
| | [Zukunftsvision] „Eine Gesamtschule in Tengen!“ ... „Ein Gymnasium ist entstanden!“ | | |
| | „Betreuungsplätze für Kinder unter drei sind auch in Watterdingen und Büßlingen sehr wichtig und zu wenige da! (Ganztagesplätze sind nur in einer sehr begrenzten Zahl vorhanden, werden aber benötigt.“ | | |
| | „Ein Essensangebot für Schulkinder, welche nicht das Ganztagsangebot nutzen, wäre wünschenswert.“ | | |
| | „Ein größeres Angebot für junge Familien wäre schön (z.B. Krabbelgruppen, Spielplätze, Babyschwimmen)“ | | |
| | „Keine Verschiebung von Schulen und Kindergarten nach Tengen, sonst sterben die Dörfer aus!“ | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|----------|
| | „Probleme mit der Leitung Kita-Watterdingen (Der Kindergarten beteiligt sich kaum am Kirchenjahr und am Dorfgeschehen).“ | | |
| | „Zur Frage Realschule: Warum nicht nur eine Hauptschule?“ | | |
| | Die `Verwaltung` über dem Kindergarten in Büßlingen sollte verlegt werden.“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Wasserspielplatz in Tengen |  | 8 |
| | Betreuungsmöglichkeiten für Kita-Kinder + Schulkinder in den Ferien!! Für Berufstätige sehr wichtig |  | 4 |
| | Ferienbetreuung anbieten! Für Berufstätige sehr wichtig! Könnten es auch private Familien sein? |  | 4 |
| | Flexiblere Betreuungszeiten in der KITA. Platzsharing möglich machen. Dann könnten mehr Kinder VÖ / GT nutzen |  | 3 |
| | Jugendraum schaffen |  | 3 |
| | Plattform für Hilfsangebote: Jung für alt wie in Allensbach |  | 2 |
| | Ausreichend Kindergartenplätze in allen Ortsteilen und frühzeitige Planung & Information (In Tengen un den Ortsteilen gibt es keinen Geburtenrückgang) | | |
| | Wenn Interesse: eine private Gemeinschaftsschule gründen. Gibt es Beispiele! | | |
| | Wozu mehr Spielplätze? Die Spielplätze (allesamt super toll gestaltet) sind nicht ausgelastet | | |
| | Schloß Blumenfeld für die Jugendlichen verwenden. Kinosaal, Jugendherberge | | |
| | In Kooperation mit dem Tagesmütterverein Radolfzell und dem Jugendamt können in Tengen viele Plätze für die Kleinkindbetreuung von 0-2 Jahren geschaffen werden. Ansprechpartner TM Radolfzell. Es besteht die Möglichkeit einer Großpflegestelle mit bis zu 10 Plätzen für die Kleinen | | |

Landschaft, Umwelt Natur

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|---|--------|-------------|
| | „Bewahrung der herrlichen Natur-/Kulturlandschaft (Luftkurort!). In den letzten Jahren gab es durch Mais-, Wohn- und Gewerbebebauung gravierende Zerstörungen!“ | 23 | |
| | „Der Erhalt von Lebensraum für Tier und Pflanzenwelt (Streuobstwiesen; Vernetzung von Biotopen) hat leider keine hohe Priorität!“ | 23 | |
| | „Keine Biogasanlage mehr!“ | 18 | |
| | „Naturschutz nicht vernachlässigen (mehr Ökologie, Rückbaumaßnahmen, Baumschutzverordnung)!“ | 17 | |
| | „Ausbau des Nahwärmenetzes Tengen (Biogasanlage: SV, TC, Städtische Gebäude)“ | 17 | |
| | „Ausbau Erneuerbarer Energien!“ | 12 | |
| | „Die regionale Landwirtschaft stärken (Anbau gesunder Nahrung)“ | 11 | |
| | „Das Feuermachen (Verbrennen landwirtschaftlicher Abfälle) ist Umweltverschmutzung und eine Unsitte!“ | 10 | |
| | „Die Lärmbelästigung begrenzen.“ | 9 | |
| | „Die gute Luft, die Ruhe, das Ländliche und die Traditionen sollen erhalten bleiben.“ | 5 | |
| | „Das Thema Atom-Endlager ist wegen Erdbebengefährdung endgültig vom Tisch!“ | 5 | |
| | „Langfristiges und nachhaltiges ökologisches Handeln sind in Tengen selbstverständlich (u.a.: intakte Naturlandschaft mit Streuobstwiesen)“ | 4 | |
| | „Die Fernheizung in Blumenfeld sollte dringend zu Ende geführt werden.“ | 3 | |
| | „Es gibt eine naturverträgliche Landwirtschaft (Biobauernhöfe; nur wenig Monokulturen).“ | 3 | |
| | „Die ruhige Umgebung ist geliebt!“ | 3 | |
| | „Reduzierung bzw. Stoppen des Flächenverbrauchs durch Zersiedelung!“ | 2 | |
| | „Leider ist ein Großteil der landwirtschaftlichen Flächen im Besitz von Schweizern und es gibt viele Windräder, die die Gegend verschandeln.“ (Blumenfeld) | 2 | |
| | „Die Landwirtschaft ist weiter zurückgegangen und die Viehhaltung wurde eingestellt.“ | 2 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | „Das Quellwasser der Gemarkung sollte nicht zuerst in einen privaten Fischteich laufen.“ | 1 | |
| | „Es gibt einen Nahrungsmittelanbau für die eigene Bevölkerung in Familienbetrieben.“ | 1 | |
| | „Unsere Bevölkerung schätzt die Biologische Landwirtschaft und es hat keine gravierenden Eingriffe in die Natur gegeben.“ | 1 | |
| | „Die öffentlichen Gewässer und Gebiete sind gut gepflegt!“ | 1 | |
| | „Es gibt eine Beteiligung am Windkraft-Vorhaben ("Windkraftpark Verenafohren!")“ | 1 | |
| | „Windräder auf der Höhe, Solar und Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und auch auf Privathäusern!“ | 1 | |
| | „Schlamperei an der Biogasanlage und Auswirkung auf das Umfeld! (Blumenfeld)!“ | | |
| | „Die Lärmbelästigung durch das Hauskraftwerk in Beuren ist enorm! Um sich selbst vor Lärm zu schützen, legte er die Rohre in Richtung Dorf anstatt in Richtung Wiese. So hat jeder etwas vom Schallpegel!“ | | |
| | „Das in der Nacht laufende Blockheizkraftwerk zermüht ALLE, auch die, die schweigen!“ (Beuren) | | |
| | „Erfreulich: Erkennbares Ökologie-Bewusstsein bei immer mehr Menschen!“ | | |
| | "Gut hier leben heißt übergeordnet, dass es auch der Erde und allen anderen gut geht. Deshalb setze ich auf weniger Verbrauchen und auf erneuerbare Energie.“ | | |
| | „Nachhaltige und ökologische Landwirtschaft hat sich durchgesetzt.“ | | |
| | „Wir haben hier immer noch eine gesunde u. vielfältige Natur mit viel Wald, Wiesen und Feldern ohne Monokultur.“ „Die ländliche Idylle ist erhalten und es gibt viele Anschlüsse an das Fernwärmenetz.“ | | |
| | „Die Stadt hat ein weitsichtiges Energiekonzept und es ist umgesetzt.“ | | |
| | „Die ländliche Umgebung ist bewahrt (mehr Büsche und Hecken an Feldwegen).“ | | |

| Kommentare | | | | |
|------------|---|---|---|--|
| | Die überdimensionalen landwirtschaftlichen Geräte und Fahrzeuge sind und fahren rücksichtslos und brutal |  | 9 | |
| | Biogasanlagen sind nicht wirklich ökologisch |  | 3 | |
| | Waldwege freischneiden und befahrbar machen in Uttenhofen |  | 2 | |
| | Verkehrsberuhigte Zone in einem Luftkurort Tempo 30 |  | 1 | |
| | Die Biogasanlage nicht mit Lebensmitteln bestücken - es gibt Alternativen |  | 1 | |
| | Sehr große Lärmbelästigung durch landwirtschaft | | | |
| | Nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung unserer Kulturlandschaft nach ökologischen/-ökonomischen-/ und sozialen Zielsetzungen | | | |
| | Der Müll in der Mühlbachschulucht muss raus! | | | |

Tourismus

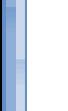
| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Vernünftige Freizeitangebote, tolles Schwimmbad, Luftkurort nicht nur auf dem Papier!“ | 68 | |
| | „Die Auszeichnung „Luftkurort“ sollte nicht nur auf dem Papier stehen. Hier sollten hinsichtlich der Infrastruktur entsprechende Möglichkeiten vorgesehen werden.“ | 32 | |
| | „Kultur und Freizeitangebote ausbauen, weil Luftkurort“ | 20 | |
| | „Tengen so gestalten, dass man erkennt, dass wir ein LUFTKURORT sind. Also: mehr Cafés, Läden, Kurhaus, etc.; Naturschutz stärker beachten: mehr Hecken pflanzen, weniger güllen (weil große Geruchsbelästigung und Umweltverschmutzung).“ | 18 | |
| | „Wir brauchen eine bessere Vermarktung als Luftkurort.“ | 17 | |
| | „In einem Luftkurort sollte es nicht so sehr nach Biogas und Gülle stinken!“ | 13 | |
| | „Die Großveranstaltung `Schätzele-Markt` mit überregionaler Beachtung findet nach wie vor und mit weiter gesteigertem Erfolg statt!“ | 12 | |
| | „Die Postweghütte gehört zu unserem Wohnort. Leider ist das Toilettenhäuschen, das dazu gehört, eine Katastrophe. Ich muss nicht erwähnen, wie der Wald daneben nach einem Hüttenfest aussieht. Es sollte ein anständiges Toilettenhäuschen aufgestellt werden.“ | 11 | |
| | Immer noch fehlen Gasthöfe/Besenwirtschaft und es gibt nicht genügend Sitzbänke.“ | 11 | |
| | „Leider gibt es kaum Ruhebänke entlang der beliebten Spazierwege.“ | 8 | |
| | „Mehr Freizeitangebote und bessere Informationen für Touristen und Einheimische!“ | 7 | |
| | „Campingplatz mit 5 Sternen und viele Touristen. Wir sind das "Randen-Ischgl"“ | 6 | |
| | „Bessere Beschilderung für Mühlbachschlucht!“ | 5 | |
| | „Tourismus ist breit aufgestellt, auch in den Ortsteilen! (Rad- und Wanderwege sind ausgebaut und gut beschildert).“ | 5 | |
| | „bessere Instandhaltung der Flur- und Wanderwege (Ausbau)“ | 4 | |

| | | | |
|-------------------|---|----|--|
| | „Das Prädikat Luftkurort mit Leben füllen, deutliche Verbesserung im Bereich Gastronomie, bessere Vernetzung der Touristikdienstleister, evtl. Kurkarte.“ | 3 | |
| | „Mehr Tourismusangebote und bessere Beschilderung der tollen Wanderwege!“ | 3 | |
| | „Pflege und Ergänzung der Ausschilderungen (Wanderwege und Loipe) | 3 | |
| | „Es gibt ein gut ausgebautes Radwegenetz.“ | 3 | |
| | „Erlebnisswanderwege wie im Schwarzwald fehlen (Cafés, Eisdielen, ...)“ | 2 | |
| | „Viele machen Urlaub im weithin bekannten Luftkurort Tengen.“ | 2 | |
| | „Touristische Bewerbung der Ausblicke (beim Aufstellen neuer Windräder beachten)!“ | 1 | |
| | „Wir sind immer noch ein Luftkurort; unsere Natur wurde so erhalten wie sie von vielen bewundert wird.“ | 1 | |
| | „Luftkurort und Tourismus florieren; die wunderbare Alpensicht ist nicht von Windkrafträdern ruiniert! Tengen ist über die Grenzen hinaus ein bekannter Kur-Ort.“ | 1 | |
| | „Es fehlt hier eine Naturbademöglichkeit (Fluss, See).“ | | |
| | „barrierefreier, rollstuhlgerechter Zugang zur Rohrertal-Kapelle“ | | |
| | „Tengen mit seinen Ortsteilen hat als Luftkurort überregionale Bedeutung erlangt!“ | | |
| | „Übernachtungen durch den Tourismus haben deutlich zugenommen.“ | | |
| | „Es gibt ein vielfältiges Angebot an Kurbetrieben und verwandten Einrichtungen.“ | | |
| | Es herrscht deutlich weniger Verkehr (ganz allgemein, aber vor allem vor dem Hintergrund 'Tengen als Luftkurort') | | |
| Kommentare | | | |
| | Jahreskarte Espelsee | 36 | |
| | Die Wassergymnastik im schönen Hallenbad sollten unbedingt erhalten bleiben | 15 | |
| | Baden muss weiter für Tengener Bürger möglich sein. Espelsee/Hallenbad | 14 | |
| | Kurort --> Verkehrsberuhigung Tempo 30 Zonen | 7 | |
| | Klare Zielgruppe für Tourismus muss entwickelt werden | 5 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | Hallenbadöffnung im Winter wäre toll | 3 | |
| | Familienwanderweg entwickeln | 3 | |
| | Dass Wir weiterhin Hallenbad benützen dürfen | 2 | |
| | Zu wenige Mülleimer, z.B. in der Mühlbachschlucht und in den Wanderwegen! Es liegt zuviel Müll heru, | 2 | |
| | Spielplätze würden Tengen auch für Touristen attraktiver machen, z.B. Themenspielplatz | 2 | |
| | Die Wanderwege in unserer Landschaft gehören zu den am besten beschilderdesten! | 1 | |
| | Bessere Beschilderung in der Hinterburg zur Mühlbachschlucht | 1 | |
| | Das Spezifische an einem Luftkuort wäre saubere Luft, intakte Umwekt, Biodiversität, umweltförderndes Denken + Handeln | | |
| | Kurtaxe | | |
| | Zurzeit sind Spaziergänge um Tengen nicht schön. Es stinkt nach Giftspritze: LUFTKURORT? | | |
| | Mehr gepflegte Wanderwege | | |
| | Fahrradabstellplatz für Besucher der Mühlbachschlucht | | |
| | Ich kenne viele Luftkurorte, da sind 30er Zonen eine Selbstverständlichkeit | | |
| | Kooperation mit Campingplätzen verstärken, z.B bzgl. Nutzung Espelsee für Einheimische | | |

Vereine, Engagement und Freizeit

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|---|--------|-------------|
| | „Hallennutzung für Vereine auch in den Ferien!“ | 26 | |
| | „Das Ehrenamt sollte einen höheren Stellenwert haben!“ | 17 | |
| | [Tengen in 15 Jahren ...] „Die Vereine aus den Teilorten werden sich zusammen tun müssen!“ | 17 | |
| | „Die Situation im Fußball muss verbessert werden. Es kann nicht sein, dass die Stadt drei bzw. vier Fußballplätze unterhält - bei drei aktiven Mannschaften. Es muss eine Anlage geschaffen werden: Allwetterplatz inbegriffen. (Watterdinger Fußballplatz kann als Baugebiet verwendet werden).“ | 17 | |
| | „Auf Dauer sinnvoll: Eine zentrale Sportanlage für alle Vereine („Reduzierung von Sport~plätzen u. Feuerwehrabteilungen; dafür aber alles in einem Top-Zustand.“) | 17 | |
| | „Wir brauchen eine Vergütung für die Feuerwehrleute, die tagsüber von ihrer Arbeitsstelle zum Einsatz kommen und ihr Ehrenamt mit Minusstunden bezahlen.“ | 15 | |
| | „Die Vereine werden weniger (kein Nachwuchs, zurück gehendes Interesse)“ | 14 | |
| | „Ungleichgewichtung der Vereine beenden (Feuerwehren und Musikvereine werden bevorzugt). ... Generell die Zusammenarbeit der Vereine fördern.“ | 8 | |
| | [Zukunftsprognose] „Eine Gesamtfeuerwehr (die kleinen Ortswehren gibt es nicht mehr)!“ ... „Die Feuerwehr als Retter und nicht als [Kultur-]Verein!“ | 7 | |
| | „Vieles, was andernorts von der Gemeinde/öffentlichen Hand geboten wird, gibt es in Tengen nur mit vielen Ehrenamtlichen (z.B. das Sommerferienprogramm)“ | 6 | |
| | [Gut hier leben bedeutet ...] „Tradition und Vereine“ ... „Reges Vereinsleben!“ | 5 | |
| | Freizeitangebote ohne Vereinsangehörigkeit / mehr Sportangebote“ | 5 | |
| | „Dringend nötig: Sportangebote verbreitern (z.B. Kletterwand).“ | 4 | |
| | „Bei den Feuerwehren werden zwischen Kernort und Teilorten Unterschiede gemacht!“ | 4 | |

| | | | | |
|-------------------|---|---|---|--|
| | „Förderung des Vereinswesens über Feuerwehr, Musikkapelle und Narrenverein hinaus“ |  | 4 | |
| | [Das Gesamtpaket macht's ...] „Viele Freizeitangebote, Sport, Kultur, Landschaft, Wandern.“ |  | 3 | |
| | „Kunstrasenplatz für die SG Tengen-Watterdingen“ |  | 3 | |
| | „Unter den einzelnen Ortschaften gibt es Differenzen z.B. hinsichtlich der Feuerwehr: Kernort meint sie wären etwas Besseres bzw. Teilorte müssten sich unterordnen anstatt miteinander zu denken und zu arbeiten!“ |  | 2 | |
| | „Mehr Sportangebote auch vormittags.“ | | | |
| | [Zukunftsperspektiven] „Viele Fusionen von Vereinen“ | | | |
| | „Einen Verein für Motorsport gründen! Man könnte eine Cross-Strecke errichten.“ | | | |
| | „Flutlicht an den Sportplätzen und nicht nur an den Trainingsplätzen (Watterdingen und Tengen)!“ | | | |
| Kommentare | | | | |
| | Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Leute aktiv in den Vereinen engagieren und sich nicht nur beschweren, dass es zu wenig Angebot gibt. |  | 6 | |
| | Super: Keine Hallengebühren für den Sport |  | 4 | |
| | Die Feuerwehr ist kein Verein, sondern eine Einrichtung der Stadt (Pflichtaufgabe der Stadt) |  | 3 | |
| | gemeinsame Räumlichkeiten schaffen für Unterbringung von Vereinsutensilien |  | 3 | |
| | Es gibt einen sogenannten gemeinsamen "Kulturausschuss". Leider arbeiten die Vereine insgesamt nicht miteinander nach Absprache sondern legen oft die Veranstaltungen ohne gemeinsame Absprache fest |  | 1 | |
| | an den Ortseingängen sollten von der Stadt Einrichtungen für die Ankündigung von Vereinsveranstaltungen (Anschlagtafel) erstellt werden | | | |
| | die vorhandenen Ressourcen bei Kulturschaffenden erfassen, bündeln: Vision Kulturzentrum | | | |
| | es gibt wohl viele Sportangebote, von vielen erfährt man zufällig-- --> Infobroschüre und nur über Vitamin B zu belegen | | | |

Verkehr, Mobilität, Infrastruktur

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Der Erhalt von Geschäften, Banken/Bankautomat und Post ist wichtig.“ | 48 | |
| | „Meine Zukunftshoffnung: Es ist alles da: Ärzte, Apotheke, Bäcker, kleine Geschäfte, ein Einkaufsmarkt, Gasthäuser und ein Café“. | 46 | |
| | „Das massive Aufkommen von Schwerlastverkehr in einem "Luftkurort" reduzieren.“ | 36 | |
| | „Wir brauchen in allen Teilorten schnelles Internet!“ | 34 | |
| | „Die Stadt soll für einen nachhaltigen Erhalt der Versorgungseinrichtungen, Banken, Versicherungen, Arzt, Zahnarzt, Friseur, Einzelhandel und so weiter sorgen (so gut es geht; wir leben ja in der Randlage; trotzdem).“ | 25 | |
| | „Die Internet-/Mobilfunkverbindungen sind sehr schlecht. Vorwiegend ist das Schweizer Mobilfunknetz anzutreffen.“ | 23 | |
| | Der Durchgangsverkehr durch Watterdingen nimmt durch steigende Anzahl von LKW-Transporten zu, die die Autobahnmaut sparen wollen. Die Autobahn wird in Engen verlassen und die Abkürzung über Watterdingen/Tengen nach Waldshut genutzt. Das ist schade für den ländlichen Wohnraum und wird zunehmend zur Belastung.“ | 18 | |
| | „Bessere Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Bus- und Bahnverbindungen)“. | 17 | |
| | „Verkehrs- und Lärmbelästigung und das hohe Verkehrsaufkommen durch Beuren (Durchgangsverkehr)“ ... „Regulierung durch Geschwindigkeitskontrollen und sichere Übergänge regulieren.“ „Ortsumfahrung in Beuren“ | 16 | |
| | „Expressbusse nach Engen und Expresslinien zu Stoßzeiten der Schule“ | 15 | |
| | „Mehr 30er Zonen und Spielstraßen, u.a. um den Campingplatz und dessen Zufahrten; am Wannenberg: Auffahrt!; Raser in der Marktstraße, Gerberstraße, Kalkgrube“; | 15 | |
| | „Starker Durchgangsverkehr durch LKWs von Tengen Richtung Watterdingen / Schwarzwaldstraße (Autos fahren viel zu schnell)“ | 14 | |
| | „Es fehlt eine Drogerie und z.B. ein Bioladen.“ | 14 | |
| | „Schnelle Internetanbindung mittels Glasfasernetz ist eine Voraussetzung für die Zukunft.“ | 14 | |

| | | | | |
|--|--|--|----|--|
| | „Grundversorgung mit Lebensmitteln, Ärzten und Gaststätten“ | | 13 | |
| | „einen von der Stadt geförderten Bürgerbus einrichten (Modell Rielasingen)“ | | 12 | |
| | „Kreisverkehr an der B314 Ortsausgang Tengen, Richtung Blumenfeld!“ | | 12 | |
| | „Man muss versuchen, die Geschäfte und sozialen Einrichtungen im Kernort Tengen zu erhalten. Infrastruktur!“ | | 12 | |
| | „Dienst im Internet einrichten, wo Privatpersonen ankündigen können, wohin sie fahren, zu welcher Uhrzeit und wieviel freie Plätze sie im Auto haben“ | | 11 | |
| | „Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsbegrenzung an den Ortseingängen (Ludwig-Gerer-Straße) und in den Wohngebieten (Hinweistafel 'Spielende Kinder')“ | | 11 | |
| | „Die Straßen nach Talheim sind viel zu schmal für Bus und landwirtschaftliche Traktoren und Maschinen!“ | | 10 | |
| | „Geschwindigkeitskontrollen und allgemein die Verkehrssicherheit erhöhen“ | | 9 | |
| | [Gut leben ... bedeutet für mich] „Kein Großstadtrubel und trotzdem eine gute Infrastruktur (Ärzte, Apotheke, Bank, Einkaufsmöglichkeiten).“ | | 9 | |
| | „Es gibt nur wenige Treff-Möglichkeiten. Wir haben leider nur noch eine Wirtschaft im Ort. Der Schuppen sollte erhalten bleiben und die 'Gfriere` wieder öffnen.“ (Watterdingen) | | 9 | |
| | „Gut wäre eine Busanbindung zum Schwarzwald und dem Bodensee (Schaffhausen).“ ... „Pfiffig wäre ein Anschluss zur Schweiz ISH, WI, VS Schwarzwald, Seehaslinie.“ | | 8 | |
| | „Hilfreich wäre ein günstiges Anruftaxi (das verlässlich funktioniert!).“ | | 8 | |
| | „Blitzer aufstellen (Friedhofstr. und Wannenstraße).“ | | 7 | |
| | „Es fehlt ein paralleler Radweg von Tengen nach Singen!“ | | 6 | |
| | „Starker Durchgangsverkehr durch LKWs von Tengen Richtung Watterdingen / Schwarzwaldstraße (Autos fahren viel zu schnell)“ | | 6 | |
| | „Die Bundesstraße sollte für den Schwerlastverkehr gesperrt werden.“ | | 6 | |
| | „Kleiner Stadtbuss, der alle 2 Stunden die Ortschaften anfährt (bezahlbar!)“ | | 5 | |
| | „Mehr Fußgängerüberwege (für Ältere: Überführung von Gehweg zu Gehweg mit Rollator / Gehhilfe schwer“; ... „wegen der Kinder in der Leipferdinger Straße“) | | 5 | |

| | | |
|---|---|--|
| „Unterhaltungsmöglichkeiten, Kulturangebote, Treffpunkte mit Gleichaltrigen, Kultur, Brauchtum“ | 5 | |
| „privaten Fahrdienst (bzw. ein Sammeltaxi) initiieren“ | 4 | |
| „Verbesserung des ÖPNV! Hier muss für alle das gleiche Angebot gelten. Auch für die kleinen und abgelegenen Ortschaften muss ganzjährig eine ordentliche Verkehrsverbindung zur Verfügung stehen. Schließlich zahlen wir ja auch die gleichen Steuern!“ | 4 | |
| „Wir vermissen eine größere Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie!“ | 4 | |
| „Ich fordere den Erhalt (und Ausbau preiswerter) Gastronomie. Wir brauchen ganztäglich geöffnete Cafés, warmes Essen in den Gaststätten und eine Kebab-/Döner-Bude.“ | 4 | |
| „Wir brauchen unbedingt eine wohnortnahe Infrastruktur und medizinische und ärztliche Versorgung (Arzt, Apotheke, Bank, Bäcker, Metzger, Supermarkt).“ | 4 | |
| „Restaurants, kulturelle Angebote, Freunde um mich herum zu haben, Teilnahme am Vereinsleben“ | 4 | |
| „Langsames Internet nervt!“ | 4 | |
| „Schlechte Mobilfunkverbindung = heutzutage nicht zu ertragen!“ | 4 | |
| „Kreisverkehr: Zebrastreifen, verschönern; Hup-Verbot am Kreisel!“ | 3 | |
| „Mehr Straßen-Überquerungs-Möglichkeiten wie Zebrastreifen.“ | 3 | |
| Ein breiteres Einkaufsangebot wäre gut.“ | 3 | |
| „Die Einkaufsmöglichkeiten auf den Dörfern sind für ältere Menschen nicht gut.“ | 3 | |
| „Kulturangebote gibt es wenig und zu einseitig (nicht nur Blasmusik und Feuerwehr)“ | 3 | |
| „Mobilfunk hauptsächlich über Schweizer Netz möglich; Glasfaser und deutsches Netz = zwingend nötig!“. | 3 | |
| „Reparaturnotwendigkeit und Sauberkeit mancher Straßen (z.B. Schulstraße)“ | 2 | |
| „Mehr Einkaufsmöglichkeiten in den Teilorten (Bäckerei, Metzgerei, etc.).“ | 2 | |
| „Wir brauchen eine gute Lebensmittelversorgung (Nahrungsmittel vom Produzenten).“ | 2 | |
| „Gastronomie, Vereinsleben, Freunde, Arbeit, Landschaft, Freizeit, Schätzlemarkt (herausragendes Volksfest)“ | 2 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | „Es gibt einen bezahlbaren Stadtbus (fährt zusätzlich zum öffentlichen Busverkehr)!“ | 1 | |
| | „Die Hauptstraße in Büßlingen sollte auf 30km/h Geschwindigkeit begrenzt werden.“ | 1 | |
| | „Die landwirtschaftlichen Wege müssen besser gegen Autos geschützt werden.“ | 1 | |
| | „Das Gesamtpaket macht´s: Eine schöne Wohnung, Freunde, Einkaufen können am Ort, Schule, Kindergarten im Ort, gute Freizeitmöglichkeiten, hoher Erholungswert, freundliche Kommunikation, gute Infrastruktur und eine tolle Landschaft.“ | 1 | |
| | „Ein Aldi/Real zwischen Büßlingen und Beuren wäre mein größter Wunsch.“ | 1 | |
| | „Mehr Einkaufsmöglichkeiten, die man zu Fuß erreichen kann.“ | 1 | |
| | „Für ältere und nicht mehr mobile Menschen besteht in unserem Ortsteil keine Möglichkeit zum Einkaufen.“ | 1 | |
| | „Verbesserungswürdig: Lebensmittelversorgung der Teilorte (Lidl, Aldi, Drogerie).“ | 1 | |
| | „Eine Tankstelle ist ein MUSS; besser wäre eine zweite!“ | 1 | |
| | „Es fehlt die Möglichkeit der ungezwungenen Begegnung (z.B. Gaststätte, Café).“ (Watterdingen) | 1 | |
| | „Der Ausbau des Internets darf von der Stadt nicht nur in den größeren Ortschaften initiiert und bezuschusst werden!“ | 1 | |
| | „Die Kreisstraße vom Festplatz Richtung Büßlingen sollte verkehrsberuhigt sein.“ | | |
| | „Der Stadtkern von Blumenfeld sollte eine verkehrsberuhigte Zone sein.“ | | |
| | „Zuparken der Stadthalle (Schätzelemarkt) verhindern“ | | |
| | „Es fehlen Parkplätze für Anwohner.“ | | |
| | „Gehwege in der Zoll- und Schaffhauserstraße sollten ungehindert begehbar sein.“ | | |
| | „Wir brauchen eine gute Infrastruktur und bessere Einkaufsmöglichkeiten.“ (Ludwig-Gerer-Straße: Kleider, Schuhe, Drogeriemarkt, Fitnessstudio, Schnellimbiss, Cafés etc; u.a. zur Kaufkraftbindung in Tengen) | | |
| | „Bessere Infrastruktur (z.B. Tierarzt, Tankstelle, Kfz-Waschanlage, Poststelle mit guten Öffnungszeiten).“ | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|----------|
| | „Es fehlt ein Bankautomat und ein Bäcker, auch ein kleiner Wochenmarkt wäre toll.“ | | |
| | „Es fehlt ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten und gute Einkaufsmöglichkeiten.“ | | |
| | „Wir brauchen eine gute Gastronomie und Freizeitangebote wie Kino, Fitness-Studio.“ | | |
| | „In unserem Teilort gibt es nicht die nötige Infrastruktur (Post, Banken, Schulen, ALDI LIDL, usw.)“ | | |
| | „Freizeitangebote, Sport, Kultur, Landschaft, Wandern, Ruhe, gut essen, gut trinken“ | | |
| | „Wir brauchen in Blumenfeld schnelles und stabiles Internet und verlässliche Handynetzwerke. Die derzeitige Situation ist unannehmbar!“ | | |
| | [Gut leben bedeutet ...], „... auch gutes Internet und eine schnelle EDV-Verbindung zu haben. ... Wenn man in Weil wohnt, hat nur der Vodafone Kunde mobil Vorteile.“ | | |
| | „Wir warten noch weitere 10 Jahre bis zum neuen Daten-Standard. Dann aber wird Glasfaser schon wieder veraltet sein.“ | | |
| | [Tengen in 15 Jahren ...] ... „Kein Internet/langsames Internet? Das glaubt keiner mehr!“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Öffnungszeitenabsprache bei der Gastronomie |  | 9 |
| | ÖPNV über die Kreisgrenze hinaus (Tut/Vs) |  | 7 |
| | direkte Busverbindung zwischen Tengen und Singen für Berufstätige (kürzere Fahrtzeit) |  | 5 |
| | Verkehrsberuhigung in Weil --> kein Meisterstück --> Schandfleck |  | 5 |
| | [--gut leben in Tengen] Schülerverkehr Büßlingen Engen nachmittags ausbauen |  | 4 |
| | Überall schnelles Internet |  | 4 |
| | Information Bürger über ÖPNV-Angebot v.a. über Änderungen/Verbesserungen seit 12/2015 |  | 3 |
| | Optimierung der Leipferdstraße (vll. Gehweg einseitig o.ä.) |  | 2 |
| | Dauerparkverbot auf der schmalen Leipferdinger Straße (Richtung Berghof) |  | 2 |
| | Radarfallen in Beuren, Blumenfeld und Wiechs |  | 2 |

| | | |
|---|---|--|
| Wieso werden in Blumenfeld, Beuren + Zwitterdingen keine festen Blitzer aufgestellt | 2 | |
| Park + Lauf Situation (auch im Winter) Leipferdingerstraße sehr bedenklich | 2 | |
| speziell am Kreisverkehr (Rathaus) sollten Verkehrskontrollen/ Radar gemacht werden | 1 | |
| Der Verkehr auf der Bundesstraße hat stark zugenommen -> Möglichkeit ausarbeiten (z.B. Maut auf Bundesstraße erweitern) | | |
| zur Schwerlast in Zwitterdingen a) Umgehungsstraße b) verkehrsberuhigte Durchgangsstraße event. mit Uhrzeiten c) Leipferdingerstraße | | |
| 30er Zonen in allen Wohngebieten, nicht nur am Wannenberg | | |
| Zone 30 oder gar 20 für alle Wohngebiete sowie vor Schule und Kindergärten! | | |
| Parksituation Leipferdinger Straße | | |
| Radweg zwischen Biningen und Welschingen | | |
| Endlich Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Ludwig - Gerer -Straße | | |
| Busverbindungen für Schüler nicht nur an den Engener Schulen ausrichten - es gibt auch Schüler, die Singener Schulen besuchen | | |
| Spielstraße - Schrittempo im Burgweg (Tengen) | | |
| Auffahrt zum Wohngebiet Wannenberg verbessern | | |
| Wohngebiet vergrößert sich, doch Auffahrt ist wie vor 30 Jahren | | |
| Verkehrsführung am Schätzele-Markt oder/ und generelle Verkehrsführung überdenken | | |
| Öfter Geschwindigkeitskontrollen in der Ludwig Gerersteinstraße durchführen | | |
| Sicherer Schulweg von Wannenberg zur Schule - trotz viel Verkehr nur Zebrastreifen | | |
| 30er Zonen werden in der Nähe der Freizeitbereiche gefordert - Wichtig sind doch die Kinderspielplätze auch in Teilorten --> Weil | | |
| Bundesstraße Waldfrieden - tengen spätestens ab Parkplatz (vor Abfahrt Talheim) TEMPO 70 | | |
| Verkehrslärm hat extrem zugenommen in der Ludwig-Gerer Straße, besonders durch LKW's (schon morgens um 04:00 Uhr) Warum keine Umleitung oder Geschwindigkeitsbegrenzung | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Spielstraße in der Brühlgaß (Kindergarten) | | |
| | Gehweg in Leipferdinger Straße Tengen (zumindestens teilweise) | | |
| | Hilfe kein Aldi + Co. | | |

Verwaltung und öffentliche Dienstleistungen

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Es wäre gut, wenn man samstags im Bauhof zusätzlich zum Grünschnitt und Bauschutt auch Problem-Müll/Elektroschrott abgeben könnte. Die Sammeltage hierfür 2x im Jahr und vormittags unter der Woche sind zu wenig und ungünstig für Berufstätige.“ | 37 | |
| | „Gemeinderatsbeschlüsse im Mitteilungsblatt veröffentlichen!“ | 32 | |
| | „Bürgerentscheide wie in der Schweiz.“ | 28 | |
| | „Eine regelmäßige Begrüßungsveranstaltung für Neubürger (damit könnte man viele Informationen weitergeben, die man sich sonst mühsam einholen muss).“ | 26 | |
| | „Stadt soll weiterhin Vereinsarbeit fördern, um kulturelles Angebot halten zu können“ | 23 | |
| | „Onlinezugang zu Gemeinderatssitzungsprotokollen!“ | 22 | |
| | „Eintrittspreise Hallenbad/See für Einheimische reduzieren!“ | 20 | |
| | „Regelmäßige Informationen über die Politik in Tengen sind wichtig.“ | 19 | |
| | „Die Stadt sollte besser über die Vorhaben im Zusammenhang mit Schloss Blumenfeld und der Erhaltung des Ortskerns informieren.“ | 18 | |
| | „Die Nachfrage für einen (verbesserten!) Recyclinghof ist groß. Regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten (2x wöchentlich) sind nötig. Es muss extra Container geben für Glas, Papier, Karton, Metall, Elektroschrott, Gartenabfälle. Vor-schlag: Man könnte ehrenamtliches Aufsichtspersonal (gegen Aufwands-entschädigung) einsetzen.“ | 17 | |
| | „Die Zusammenarbeit der Gemeinderäte kann nur besser werden.“ | 15 | |
| | „Bitte mehr Hundekot-Mülleimer! (Hunde anleinen).“ | 14 | |
| | „Die unechte Teilortswahl gehört abgeschafft!“ | 14 | |
| | „Schweizer Bauern spritzen zu viel Gift auf ihre Felder, das bei entsprechenden Windverhältnissen ins Dorf weht. Die Verwaltung sollte sich an die Verursacher wenden.“ | 13 | |
| | „Baggersee als Badensee freigeben/anlegen.“ | 12 | |
| | „Hohe Lärmbelastung durch Flugverkehr in Zürich (stark zugenommen). Unser Bürgermeister sollte dringend tätig werden.“ | 10 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| „Nach öffentlichen Gewässern, Bächen wird nicht geschaut; man lässt alles in den Bächen liegen“ | | 9 | |
| „Kritik an der Infrastruktur auf dem Friedhof: Toilettensituation; Sitzgelegenheit bei Beerdigungen“ | | 8 | |
| In der Erntezeit (Heu, Stroh) sollten die Gullys an der Straße öfter gesäubert werden, dass bei Starkregen das Wasser besser abläuft. Sollte normal vom Verursacher gelöst werden, ist aber leider nicht so. Einmal pro Jahr durch den Bauhof reicht leider nicht aus.“ | | 8 | |
| Werbung der Stadt nach außen verbessern.“ | | 8 | |
| „Wichtig wäre, dass Bürgervorschläge auch umgesetzt werden!“ | | 8 | |
| „Einen Jugend- und einen Seniorenrat einrichten; die Ortsverwaltungen abschaffen.“ | | 7 | |
| „Wenn Gemeindearbeiter von meinem Grundstück aus Arbeiten erledigen, sollte ich vorher informiert werden!“ | | 6 | |
| „Vetternwirtschaft abschaffen (gleiche Verteilung für Vereine; Baumaßnahmen, Zuschüsse, etc.). Wiechs wird benachteiligt!“ | | 6 | |
| „Die Anmeldung von Hunden sollte durch den Ortsvorsteher kontrolliert werden.“ | | 6 | |
| „Häufiger Bürger fragen! Aber nicht nur mit Fragebögen.“ | | 6 | |
| „Manche Plätze könnte 'man` mehr pflegen. Z.B. stehen hier in Weil und auch in Tengen (Straße hoch zum Edeka) verrottete Bagger. Sieht das gut aus? Vielleicht könnte man so was Ähnliches wie auf der Höri ("Höri mit") einführen. Das wäre klasse und auch noch umweltfreundlich.“ | | 5 | |
| „Flexible und längere Öffnungszeit im Rathaus (für Berufstätige!)“ | | 5 | |
| „Ein Tag des Ehrenamtes, wie in anderen Gemeinden üblich, wäre nett.“ | | 5 | |
| „Initiieren eines Heimatmuseums.“ | | 5 | |
| „Mut des Gemeinderats neue Ideen umzusetzen“; ... „der Bürger will sehen, dass Veränderungen `angepackt` werden.“ | | 5 | |
| „Unkraut an den Straßenrändern innerorts öfter entfernen“ | | 4 | |
| „Der Bürgermeister könnte die Bildung eines Netzwerkes anregen, in dem Arbeitstausch angeboten wird. Zum Beispiel: `Kinderbetreuung gegen Rasenmähen`. Auch: Leere / leer werdende Immobilien könnten (www.tengen.de) in einer "innerstädtischen" Immobilienbörse gesammelt und bekanntgegeben werden.“ | | 4 | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | „Wasserstellen im Friedhof Watterdingen sollen benutzbar sein (Wasser läuft).“ | | 3 | |
| | „Freundliche Auskünfte des Rathauspersonales am Telefon und nicht ab-wimmeln in eine Warteschleife, in der niemand mehr das Telefon abnimmt.“ | | 3 | |
| | „Leider haben wir einen uneinigen Gemeinderat.“ | | 3 | |
| | „Mehr mit den Bürgern sprechen (gesellige, zwanglose Bürgertreffen)!“ | | 3 | |
| | „Das Gemeindeblatt könnte wie in anderen Gemeinden kostenlos sein.“ | | 3 | |
| | „Der Bauhof sollte alle Teilorte gleich bedienen (u.a.: im Sommer Müllabfuhr öfter).“ | | 2 | |
| | „Der Bauhof ist noch so wie vor 100 Jahren (Friedhof wird nicht gepflegt, Laub wird nur in Gebüsch geblasen und auf Gräber)“ | | 2 | |
| | „mehr Papierkörbe bei Sitzgelegenheiten“ | | 2 | |
| | „Verbrennen von Gartenabfällen und Gehölz sollte verboten werden. Das ist umweltschädlich, gesundheitsbelastend und unsozial. An manchen Tagen ist das schlimm. Dann hängt ein Rauchdunst über Büßlingen.“ | | 2 | |
| | „Ein direkter Ansprechpartner im Rathaus wäre mir wichtig. Soziale Bezüge gehen leider verloren. Ältere Menschen haben Mühe am PC.“ | | 2 | |
| | „mehr Mitspracherecht der Bürger und Beteiligung am Ortsgeschehen“ | | 2 | |
| | „Im Mitteilungsblatt könnten sich regelmäßig Firmen von Tengen vorstellen, damit Bewohner über Vielfalt informiert werden. Die Aufmachung des Mitteilungsblattes könnte attraktiver gestaltet werden.“ | | 2 | |
| | „Persönliche Sprechstunden in der Verwaltung einräumen (1x im Monat mit dem Bürgermeister).“ | | 2 | |
| | „1x wöchentlich eine Bürgersprechstunde (2-3 h) in den Teilorten, damit nicht mobile Personen ihre Amtsgeschäfte erledigen können.“ | | 2 | |
| | „Windeln entsorgen können auf dem Bauhof.“ | | 1 | |
| | Die vorhandenen öffentlichen Orte (Bürgerhaus + Brunnen + Bushaltestellen) müssten seitens der Stadt Tengen besser gepflegt werden.“ | | 1 | |
| | „Dass auch hier wie in Singen die Kehrmaschine durchfährt (1xMonat?) und sauber macht.“ | | 1 | |
| | Wald- und Wanderparkplätzen öfter aufräumen“ | | 1 | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| | „An den Ortseingängen könnte sich Tengen und die Teilgemeinden durch ansprechendere Blumenrabatte usw. präsentieren.“ | 1 | |
| | „Im Gegensatz zu den übrigen Teilorten haben wir in Blumenfeld keine Einsegnungshalle. Da ist ein würdevoller Abschied nicht möglich. Muss das sein?“ | 1 | |
| | „Positiv! Das neue Motto 'In Tengen lebt sich's gut'. Das trifft meiner Meinung nach voll zu! Bis Anfang März galt immer das Motto 'Tengen hat was!' (Dann war's ja wohl in den Letzten Jahren 'kränklich'?)" | 1 | |
| | „Mehr Transparenz; Korruption stoppen!“ (Wiechs)„Die sollten sich auf Dinge konzentrieren, die tatsächlich von Bedeutung sind! (Schulen, Wohnen, Infrastruktur).“ | 1 | |
| | Ortsvorsteher sollten nicht immer ihre Macht anderen gegenüber ausnutzen!“ | 1 | |
| | „Die Ortsvorsteherin hat immer ein offenes Ohr und bemüht sich sehr.“ | 1 | |
| | „Mehr Bürgerentscheide und Stammtische für den Austausch mit den Bürgern.“ | 1 | |
| | „Modernisierung des Mitteilungsblattes (zeitgemäß und ansprechend auch für Neubürger).“ | 1 | |
| | „Vermüllung der Haltebuchten“ verhindern!“ | | |
| | „Der Winterdienst sollte in den Wohnstraßen etwas breiter bahnen.“ | | |
| | „Als Frau fühlt man sich am späten Abend nicht mehr richtig sicher. Am Wochenende gibt es in Blumenfeld ab sechs Uhr morgens keine Beleuchtung (Straße)!“ | | |
| | „Behindertengerechte Einrichtungen oder Zugänge fehlen fast komplett.“ | | |
| | „Es sollten ausreichend große Räumlichkeiten geschaffen werden, um Veranstaltungen durchzuführen!“ | | |
| | „Übersichtliches und nachvollziehbares Gebühreneinzugssystem!“ | | |
| | „Eine bessere Ausstattung des Gemeindesaales (Spülmaschine in Gastronomie-Ausführung, Beameranschluss und Bildschirm für Präsentationen, Internet)!“ | | |
| | „Ein Anbau (Bühne) in der Körbeltaalhalle! Das wurde schon lange diskutiert und auch versprochen!“ | | |
| | „Wir brauchen eine zentrale, moderne Verwaltung, die gleichzeitig so dezentral wie möglich arbeitet (vgl. Vereine und Kultur).“ | | |
| | „Abschaffung des Gewerbevereines und Gemeinderatsanzahl erheblich kürzen!“ | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|----------|
| | „Dass bei Problemen und Anfragen die Anonymität gewahrt wird und Schreiben im Mitteilungsblatt anonym beantwortet werden (1-2x/Monat).“ | | |
| | „Mehr Beteiligungsmöglichkeiten online, wie diese Umfrage!“ „Die Informationspolitik zum Thema "Windräder im Verenaforum" verbessern!“ | | |
| | „pünktlicheres Austeilen; besserer Druck; mehr Anzeigen Selbständiger“ | | |
| | „Eine regelmäßige Info-Quelle schaffen für Hobby und/oder Fachhilfen.“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Mitteilungsblatt sollte größer geschrieben sein - selbst für Ältere trotz Lesebrille schlecht/lesebar |  | 8 |
| | Die Möglichkeit ins Hallenbad zu gehen ist für viele Bürger sehr wichtig. Wir bezahlen gerne 5€. Wichtig ist, wir dürfen das Bad nutzen! (Wir sparen Fahrkosten) (Wir sind 50 Leute in der Wassergymnastikgruppe) |  | 6 |
| | In vegetationsreichen Zeiten --> Grünschnittcontainer in den Teilorten! |  | 6 |
| | Neue Bestattungsformen! Änderung Friedhofssatzung |  | 5 |
| | An privaten aber nicht bebauten Grundstücken besser darauf beharren, dass Wildwuchs von Sträuchern nicht in Verkehrsraum hineinragt. Speziell in schmalen Straßen ist ein Begegnungsverkehr nicht möglich, ohne sich am Gebüsch das Auto zu zerkratzen (speziell im Winter) |  | 3 |
| | Baggersee freigeben als Badesees? Der Binninger See ist doch unsere Trinkwasserversorgung!! Wir haben in Tengen einen Badesees, und dürfen diesen benutzen. Gott sei Dank! Den Eintrittspreis bezahle ich gerne! |  | 3 |
| | Neue Bestattungsformen: Firedbäume und Friedwald |  | 2 |
| | Eintrittspreise Hallenbad sind vollkommen in Ordnung |  | 2 |
| | Hallenbad ist sowieso ein Zuschußbetrieb. Nicht reduzieren! Der Betreiber sollte eher bezuschusst werden. Förderverein? |  | 2 |
| | Sitzbänke in der Schlucht |  | 1 |
| | Die Grundstückseigentümer informieren, bevor auf dessen Grundstück Arbeiten durchgeführt werden oder Planungen stattfinden! |  | 1 |
| | Schweizer Bauern sollten sich an die deutschen Gesetze und Verordnungen halten | | |
| | Am Bauhof um die Grünschnittcontainer pflastern. Bei Regen ist alles voller Schlamm | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Aufräumen von Altholz in Mühlbachschlucht | | |
| | Bei diesen Vorschlägen braucht der Bauhof mehr Mitarbeiter. Woher? Ehrenamtliche, Flüchtlinge, Arbeitslose? | | |
| | Beibehalt unechter Teilortswahl | | |
| | Lieber den See kontrolliert freigeben, dann profitieren die Einheimischen auch davon. Die Fremden nutzen den See auch ohne Genehmigung | | |
| | Mehr auf die Anliegen und Vorschläge der Bürger eingehen/ umsetzen ansonsten wird auch ein Leitbild kein Erfolg einbringen | | |
| | Bevor auf fremden Grundstücken Planungen stattfinden den Eigentümer informieren. Nicht erst in einer öffentlichen GR Sitzung. | | |

Wohnen, Bauen, Räumliche Entwicklung

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|---|--------|-------------|
| | „Bitte Betreutes Wohnen für uns Ältere schaffen!“ | 35 | |
| | „Toll wäre eine Seniorenwohnanlage/Betreutes Wohnen in ebener Wohnlage.“ | 35 | |
| | „Wir brauchen ein Management der leerstehenden Gebäude.“ | 25 | |
| | [Visionen] „Im Kernort wird es eine Anlage für Betreutes Wohnen (25-30 Plätze) geben.“ | 23 | |
| | „Es fehlen neue Bauplätze in Tengen!“ | 20 | |
| | „Sondergebiet Kalkgrube!? Entweder Großgewerbe ansiedeln oder für Familien als Bauplätze freigeben!“ | 19 | |
| | „Mehr Bauplätze für Teilorte, Dorfkerne erhalten und leerstehende Häuser vermeiden!“ | 12 | |
| | „Es fehlen Generationenhäuser“ | 8 | |
| | „Einheimische sollten Vorrang beim Bauplatzkauf haben. Evtl. eine Quote für Einheimische einführen, wie in anderen Gemeinden.“ | 7 | |
| | Es gibt zu wenig Mietwohnungen, Wohnraum bauen zum Vermieten ist in Tengen + Teilorten nicht lukrativ. Da sollte die Stadt tätig werden. | 6 | |
| | „Baulücken schließen und Bauplatzsituation verbessern!“ | 6 | |
| | [Gut hier leben bedeutet ...] „Bauplätze auch in Ortsteilen, vor allem in den größeren wie Büßlingen und Watterdingen.“ | 5 | |
| | „Keine Bauplatzvergabe unter der Hand und mehr bezahlbare Wohnungen!“ | 3 | |
| | „Tengen braucht mehr preiswerte (oder Sozial-)Wohnungen.“ | 3 | |
| | „Dorfkern = zunehmend leerstehende Häuser; Neubaugebiete gibt es hauptsächlich in Randgebieten. Wir als junge Familie wohnen im Dorfkern, Kontakte zu weiteren „jungen“ Familien fehlen, da diese in den Neubaugebieten leben. Unsere Nachbarn sind älter.“ | 2 | |
| | „Die Gleichung ist einfach: „Mehr Bauplätze = mehr Wohnraum = mehr Zuzüge!“ (Büßlingen) | 2 | |
| | Es gibt zu wenig Mietwohnungen, Wohnraum bauen zum Vermieten ist in Tengen + Teilorten nicht lukrativ. Da sollte die Stadt tätig werden.“ | 2 | |
| | „Im Kernort Tengen Bauplätze ausweisen, um weiter junge Familien hier ansiedeln.“ | 2 | |

| | | | |
|--|---|---|--|
| | „Mehr Bauplätze für Teilorte, Dorfkerne erhalten, leerstehende Häuser vermeiden!“ | 2 | |
| | „In der Kernstadt sollte [...] Betreutes Wohnen geben.“ | 2 | |
| | „Begrüßenswert ist, dass viele junge Familien sich in Tengen ein Eigenheim bauen konnten und sich im Vereinsleben aktiv engagieren. Dadurch werden Neubürger in die Gemeinschaft eingebunden.“ | 1 | |
| | „Wir fühlen uns in Tengen sehr wohl und haben unsere Entscheidung in Tengen zu bauen nicht bereut.“ | 1 | |
| | „Es gibt immer mal wieder leer stehende alte Häuser, aber auch viele neue Häuser (Leerstand in den Orten wird konsequent und nachhaltig renoviert und genutzt)“ | 1 | |
| | Wir wohnen in unserem eigenen Haus und sind sehr zufrieden; unsere Wohnung ist barrierefrei.“ | 1 | |
| | „Fehlplanungen in der Erschließung und unterschiedliche Maßstäbe bei Anwendungen des Erschließungsbeitragsrechts seitens der Stadt führen zu unterschiedlichen und teilweise hohen Belastungen einiger Grundstücksbesitzer.“ | | |
| | „Unterstützung der Stadt, um Mietwohnungen barrierefrei zu machen.“ | | |
| | „Ich wohne seit 20 Jahren in einer stadteigenen Wohnung. Etwas mehr „Aufmerksamkeit“ der Stadt für das Haus wäre wünschenswert.“ | | |
| | [Gut hier leben ...] „Bauplätze auch in Ortsteilen, vor allem in den größeren wie Büßlingen und Watterdingen.“ | | |
| | „Dorfkern = zunehmen leerstehende Häuser; Neubaugebiete gibt es hauptsächlich in Randgebieten. Wir als junge Familie wohnen im Dorfkerne, Kontakte zu weiteren „jungen“ Familien fehlen, da diese in den Neubaugebieten leben. Unsere Nachbarn sind eher älter.“ (Watterdingen) | | |
| | „Neubaugebiete besser planen und überdenken damit diese attraktiver sind.“ | | |
| | „Wohngebiet gegenüber Hängenwiesen!“ (Beuren a. R.) | | |
| | „Mehr Recht u. Gesetz (hier wird wie wild gebaut).“ | | |
| | „Wir haben den Eindruck, dass in der Vergangenheit Einheimische bei den Bauvorschriften (Einhaltung Bauvorgaben) bevorzugt wurden.“ | | |
| | „Hier wird ohne Baugenehmigung gebaut und auch sonst gegen geltendes Nachbarschaftsrecht verstoßen.“ | | |
| | „Die Bebauungsdichte ist gestiegen; trotzdem gibt es viel Grün beim Blick auf Tengen.“ | | |

| | | | |
|-------------------|---|----------|--|
| | „Es ist mehr Baugelände vorhanden; Baulücken sind geschlossen.“ | | |
| | „In Tengen gibt es viel neuen Wohnraum [...] Tengen ist 'nicht zugebaut'. Die Lücken in den Orten und Altbauten wurden klug saniert bzw. neu bebaut.“ | | |
| | „Für einen Treppenlift ist es bei mir zu eng.“ | | |
| | „Wohnung und Bad sind entsprechend eingerichtet (Dusche ist begehbar).“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Es sollte der Stadtkern Tengen belebt werden | 7 | |
| | Erschließung eines kleinen Baugebietes auch in Talheim | 1 | |
| | Langjährig leerstehende Häuser und Bauplätze in ansonsten voll bebauten Wohngebieten sollten angeboten werden | 1 | |
| | Die Stadt könnte leerstehenden Wohnraum nutzen (in der Stadt) | 1 | |

Zusammenarbeit Stadt Teilorte

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Es ist dringen nötig, Zukunftskonzepte für die gesamte Stadt zu entwickeln (ärztliche Versorgung, Schulen, Breitband, Pflegeheim/Wohnen im Alter, bauliche Situation, ...)“ | 62 | |
| | „Die Kooperation zwischen Tengen und den Teilorten ist verbesserungswürdig.“ | 21 | |
| | „Kleines Kultur-/Familienzentrum für Veranstaltungen, Kurse, Familiencafé bzw. Begegnungsmöglichkeiten, wie z.B. Computerkurse, Stricken (alt zeigt jung)“ | 18 | |
| | „Wir-Gefühl stärken bzw. neu entwickeln und Zusammenwachsen der Teilorte forcieren. Darum muss es gehen!“ | 15 | |
| | „Ein besseres Miteinander der Kernstadt und der Teilorte! Nicht jeder für sich!“ | 15 | |
| | „Es ist schade, dass Tengen mit den vielen Teilorten nicht EINS ist. Es gibt zu viel Neid, Missgunst und unterschiedliche Behandlung (auch innerhalb der Stadtverwaltung!).“ | 13 | |
| | „Ein Freizeit- und Kulturzentrum wäre toll! (mit vielen kulturellen Veranstaltungen, ähnlich Kastaniensommer, Ausstellungen; auch: Angebote in geistiger Hinsicht)“ | 11 | |
| | „Habe das Gefühl, dass 'Alteingesessene' ein stark eingegengtes Stadtteil-Denken (Watterdingen) bis hinein in den Gemeinderat haben.“ | 10 | |
| | „Tengen wird von einem Architekten (manchmal von einem zweiten) gestaltet (Verwandtschaftsklüngel).“ | 6 | |
| | „Stimmungsmache untereinander. Die Ortsteile arbeiten gegeneinander. Kein gemeinsames Wirken für abgestimmte Ziele.“ | 5 | |
| | „Nikolausmarkt sollte wieder belebt und vergrößert werden.“ | 5 | |
| | „Die unechten Teilortswahlen gehören abgeschafft.“ | 4 | |
| | „Klare Bedarfs- und Strukturplanungen, gerade bei Beschaffungen und Pflege öffentlicher Gebäude und Einrichtungen (Sportplätze, Feuerwehr, Hallen).“ | 4 | |
| | „Die Bürgermeisterwahl hat tiefe Gräben gerissen, wo man glaubte, man sei zusammengewachsen.“ (Watterdingen) | 4 | |
| | „In Watterdingen ist es schöner als in Tengen!“ | 4 | |
| | „Mehr Orte der Zusammenkunft schaffen (örtlicher Gemeindetreff = wichtig)“ | 4 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | „Keine Mauern aufbauen sondern abbauen. Aber das ist halt schwer und geht nicht von einem Tag zum anderen.“ | 3 | |
| | „Tengen ist eine `langgezogene` Ortschaft. Es kommt einem manchmal vor, als würden Tengen Stadt und die Dörfer gar nicht zusammen gehören. Jeder hält sich in „seinem Bereich“ auf und man bekommt dadurch nichts von der Existenz vieler Bewohner mit.“ | 3 | |
| | „Arrogantes Verhalten von manchen Tengenern sollte aufhören; die Zwei-Klassengesellschaft muss abgestellt werden.“ (Watterdingen) | 3 | |
| | „Öfter Veranstaltungen im zentralen Bereich z.B. Musikveranstaltungen in der Randenhalle könnten helfen.“ | 3 | |
| | „Toll, dass Tengen im Internet attraktiver überkommt, dass die Stadt schöne Postkarten entwickelt hat -> gute Außenwerbung. Gut, wenn die Stadt in der Zeitung noch mehr von sich und dem Geschehen drum herum präsentiert; gerne mit guten Bildern!“ | 3 | |
| | „Man sollte den Gemeinsinn pflegen und das Kirchturmdenken in den Teilorten zurückdrängen!“ (Talheim) | 2 | |
| | „Mehr miteinander reden schadet nicht und tut nicht weh!“ (Uttenhofen) | 2 | |
| | „Fokussierung auf die Kernstadt Tengen (Geschäfte, Vereine, Sportanlage); die Ortschaftsräte sollten nicht mehr erforderlich sein.“ (Tengen-Kernort) | 2 | |
| | „Das Zusammenleben der Stadtteile ist ausbaufähig!“ (Uttenhofen) | 1 | |
| | „Die `Institution` der Ortschaftsräte ist ein alter und unnötiger Zopf aus der Vergangenheit (es gibt auch aktive und kreative wie etwa in Watterdingen und Büßingen, aber leider auch von Neid und Missgunst geleitete).“ | 1 | |
| | „Das Zusammenwachsen der Ortsteile fördern!“ (Beuren) | 1 | |
| | „Hochnäsigkeit der Kernortbewohner nervt. Wer sind die `Tengener?`“ (Watterdingen) | 1 | |
| | „`Ortschaftsverfassungen` abschaffen, Fokussieren auf den Kernort!“ (Tengen-Kernort) | | |
| | „Das Kirchturmdenken ist in den einzelnen Ortschaften immer noch in vielen Köpfen verankert. Leider gilt dies auch für den Gemeinderat (vgl. `Ortschaftsverfassungen`“) | | |
| | „Größere Teilorte werden bevorzugt (Abgabestelle für Haushaltsbefragung!)“ (Beuren) | | |
| | „Im Zuge der Gleichbehandlung aller Ortsteile muss auch in allen Ortsteilen Infrastruktural bereitgestellt werden!“ (Talheim) | | |

| | | | |
|-------------------|--|----------|--|
| | „Kernstädter = Möchtegern-Städter!“ | | |
| | [Zukunftsperspektive] „Die unechte Teilortswahl ist abgeschafft und es gibt längst ein gutes Miteinander zwischen den Teilorten.“ ... „Wir Tengener haben lebendige Teilorte (mit Vereinen, Kita, Grundschulen).“ „Gegenseitige Akzeptanz: Kernstadt Tengen und Teilort Watterdingen!“ ... „Die Unterschiede zwischen den Teilorten gibt es nicht mehr. Jeder hat seine eigene Identität. Und das ist gut so.“ ... „Das sture Denken und Handeln der Alteingesessenen ist nicht mehr existent!“ ... „Es gibt ein sehr gutes Miteinander zwischen den Teilorten.“ | | |
| | [Vorstellungen „in 15 Jahren ...“] „Die Teilorte sind ´ausgeblutet` (Kita, Schulen, Gaststätten: Fehlanzeige).“ ... „Watterdingen = der Kernort!“ | | |
| Kommentare | | | |
| | Macht es wie GB (Brexit) macht doch endlich den Waexit!!! | 3 | |
| | unechte Teilortswahl nicht abschaffen | 1 | |
| | Nach Lesen dieser Aussagen: Beziehung zu Watterdingen und Tengen VERBESSERN! | 1 | |
| | Einzelne Meinungen sind nicht ausschlaggebend, Tengener hochnäßig? | | |
| | Beim Sportverein funktioniert es! -> Kooperation zwischen Tengen und Zwitterdingen | | |

Zusammenleben

| Ort | Thema/Maßnahme | Punkte | Anmerkungen |
|-----|--|--------|-------------|
| | „Es gibt leider Nachbarn, die trotz Bobbydog (Tüten) die Hundesch... liegen lassen!“ | 23 | |
| | „Der Erhalt der örtlichen Vereine und Einrichtungen fördert das Miteinander“ | 20 | |
| | „Gegenseitiger Respekt ist die beste Art, in guter Nachbarschaft zu leben.“ | 14 | |
| | „Es gibt leider Nachbarn, die trotz Bobbydog (Tüten) die Hundesch... liegen lassen!“ „Das Zünden von Raketen (Hochzeit, Geburtstag, Gartenfest) nimmt zu und überhand.“ | 14 | |
| | „Bin seit 13 Jahren hier und wurde sehr gut aufgenommen. Manchmal liegt es an einem selbst, wie man behandelt wird.“ | 14 | |
| | „Man sollte doch die allgemeine Mittags-, Abend- u. Wochenend-Ruhezeiten einhalten!“ | 12 | |
| | „Intaktes Dorfleben, mich wohlfühlen, gute Nachbarschaften, die Mitgliedschaft im Chor; gute Vereine und gute Angebote für Kinder bis Senioren.“ | 11 | |
| | „Wir sind eine lebens-/liebenswerte Stadt auch für Zugezogene und Senioren (gute Verteilung der Bevölkerung (alle Lebensalter); man unterstützt sich gegenseitig.“ | 10 | |
| | „Leider ist unser Dialekt immer mehr verloren gegangen.“ | 9 | |
| | „Viele Zugezogene wollen sich nicht integrieren und meinen, alles besser zu wissen.“ | 8 | |
| | „Gutes Auskommen mit den Nachbarn und ein gutes Ortsklima sind mir wichtig.“ | 7 | |
| | „Dass man seine Zeit außerhalb der Arbeit in ruhiger und natürlicher Umgebung erholsam ohne Verkehrslärm verbringt, dabei die meisten Alltäglichkeiten erledigen kann, ohne dafür in benachbarte Städte fahren zu müssen.“ | 7 | |
| | Gut, dass es bei uns in Uttenhofen den Treffpunkt gibt!“ | 6 | |
| | „Gute Nachbarschaft muss auf „Gegenliebe stoßen, sonst funktioniert sie nicht. „Ich warte nicht bis mich einer zuerst grüßt. Ich grüße immer, auch wenn ich älter bin als er.“ | 6 | |
| | Gut, dass es bei uns in Uttenhofen den Treffpunkt gibt!“ | 6 | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | „Ich stelle mir vor, dass es meinen Kindern und Enkeln hier gut geht. Die Einwohnerzahl ist gestiegen; Neuzugezogene bereichern uns alle.“ | | 5 | |
| | „Ich sehe nach wie vor große Hilfsbereitschaft.“ | | 4 | |
| | „Manche halten sich nicht an Sonntag- und Feiertagsverbote, z.B. Heckenwuchs, Lärmbelästigung, Verkehrsordnung.“ | | 4 | |
| | „Intaktes Dorfleben, mich wohlfühlen, gute Nachbarschaften, die Mitgliedschaft im Chor; gute Vereine und gute Angebote für Kinder bis Senioren.“ | | 4 | |
| | „Man könnte ein Bürgernetzwerk zwecks gegenseitiger Hilfen gründen.“ | | 4 | |
| | „Außerordentlich gut; Jung + Alt leben gut zusammen; ich habe keine Klagen; Lästereien etc. gibt es wie überall immer mal.“ | | 3 | |
| | „Unsere Nachbarn sind super und helfen immer, wenn man sie braucht“ | | 3 | |
| | „Leider denkt heutzutage jeder vor allem an sich. Hass und Neid nehmen zu.“ | | 3 | |
| | „Zugezogene erlauben sich viele Freiheiten (z.B. darf der Bäcker nicht mehr hupen, obwohl er das seit 40 Jahren tut.“ | | 3 | |
| | „Man könnte ein Bürgernetzwerk zwecks gegenseitiger Hilfen gründen.“ | | 3 | |
| | „Alte und Junge - das hält sich gut die Waage; Familienfreundlich und gutes Miteinander zwischen allen.“ | | 3 | |
| | „Es herrscht mehr Toleranz für Andersdenkende, mehr Freigeist.“ | | 3 | |
| | „Da die Bauerei ausgestorben ist und die Bauernhäuser meist in komfortable Wohnungen mit Garagen umgebaut worden sind, die Pflege des „englischen Rasens“ zur obersten Pflicht geworden ist und die Gärten verschwunden sind und die Hundehaltung „blüht“, ist der natürliche Kontakt zurückgegangen, und die Menschen gruppieren sich nur noch zu bestimmten Anlässen.“ | | 3 | |
| | „Ich stelle mir vor, dass es meinen Kindern und Enkeln hier gut geht. Die Einwohnerzahl ist gestiegen; Neuzugezogene bereichern uns alle.“ | | 3 | |
| | „Wir werden immer noch gerne an unserem Wohnort leben. Die Lebensqualität ist weiter gewachsen und es gibt eine gesunde Mischung der Altersstruktur.“ | | 3 | |
| | „Leider ist unser Dialekt immer mehr verloren gegangen.“ | | 3 | |
| | „Wiechs ist ein sehr schöner Ort, die Menschen sind super, die Nachbarschaft perfekt.“ | | 2 | |
| | „Ruhe, Bodenständigkeit, kleine Feste, gute Luft, tolles Vereinsleben“ | | 2 | |

| | | |
|---|---|--|
| „Die meisten verhalten sich vorschriftsmäßig, andere verstoßen dauernd gegen Regeln.“ | 2 | |
| „Wir sind neu hergezogen und empfinden es als schwer in die Dorfgemeinschaft / Nachbarschaft reinzukommen ohne einem Verein beizutreten (zu müssen).“ | 2 | |
| „Öffentliche Festlichkeiten werden von uns besucht, es kommen aber kaum Kontakte zustande.“ | 2 | |
| „Es wird sich nicht viel geändert haben. Tengen bleibt eine Landgemeinschaft.“ | 2 | |
| „Ich sehe nach wie vor große Hilfsbereitschaft.“ | 2 | |
| „Mehr miteinander reden schadet nicht und tut nicht weh!“ | 2 | |
| „Die meisten verhalten sich vorschriftsmäßig, andere verstoßen dauernd gegen Regeln.“ | 2 | |
| „Besser hätte man uns als „Nei'gs' mechte“ nicht aufnehmen können!“ | 2 | |
| „Manche halten sich nicht an Sonntag- und Feiertagsverbote, z.B. Heckenwuchs, Lärmbelästigung, Verkehrsordnung.“ | 2 | |
| „Zugezogene erlauben sich viele Freiheiten (z.B. darf der Bäcker nicht mehr hupen, obwohl er das seit 40 Jahren tut.“ | 2 | |
| „Manche Einheimische wollen lieber für sich sein.“ | 2 | |
| „Bin seit 13 Jahren hier und wurde sehr gut aufgenommen. Manchmal liegt es an einem selbst, wie man behandelt wird.“ | 2 | |
| „Es herrscht mehr Toleranz für Andersdenkende, mehr Freigeist.“ | 2 | |
| „Das gute Miteinander macht das Besondere am Leben in Wiechs aus. Bei uns hilft man sich gegenseitig. Man kennt sich lange und hat Höhen und Tiefen zusammen erlebt.“ | 1 | |
| „Gute Nachbarschaft muss auf „Gegenliebe stoßen, sonst funktioniert sie nicht. „Ich warte nicht bis mich einer zuerst grüßt. Ich grüße immer, auch wenn ich älter bin als er.“ | 1 | |
| „Nachbarn als Kinderbetreuung, füreinander Besorgungen erledigen, Lebensmittel oder Sonstiges ausleihen.“ | 1 | |
| „Wiechs ist ein sehr schöner Ort, die Menschen sind super, die Nachbarschaft perfekt.“ | 1 | |
| „Ruhe, Bodenständigkeit, kleine Feste, gute Luft, tolles Vereinsleben“ | 1 | |
| „Außerordentlich gut; Jung + Alt leben gut zusammen; ich habe keine Klagen; Lästereien etc. gibt es wie überall immer mal.“ | 1 | |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | „Nachbarn als Kinderbetreuung, füreinander Besorgungen erledigen, Lebensmittel oder Sonstiges ausleihen.“ | 1 | |
| | Wir haben ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, aber gegenseitige Hilfe ist nicht zu erwarten. In heutiger Zeit sind selbst die Rentner noch sehr arbeitsam und sie können somit anderen schlecht helfen.“ | 1 | |
| | „Leider denkt heutzutage jeder vor allem an sich. Hass und Neid nehmen zu.“ | 1 | |
| | „Das Zünden von Raketen (Hochzeit, Geburtstag, Gartenfest) nimmt zu und überhand.“ | 1 | |
| | „Neuzuziehende sind oft wenig an Integration, Nachbarschaftsbeziehungen, o.ä. interessiert und verhalten sich respektlos gegenüber langjährigen Anwohnern.“ (Büßlingen) | 1 | |
| | „Viele Zugezogene wollen sich nicht integrieren und meinen, alles besser zu wissen.“ | 1 | |
| | „Der Erhalt der örtlichen Vereine und Einrichtungen fördert das Miteinander.“ | 1 | |
| | „Alte und Junge - das hält sich gut die Waage; Familienfreundlich und gutes Miteinander zwischen allen.“ | 1 | |
| | „Sitten und Gebräuche sind bewahrt worden; Neues ist hinzugekommen.“ | 1 | |
| | „Es wird sich nicht viel geändert haben. Tengen bleibt eine Landgemeinschaft.“ | 1 | |
| | „Die Aufgeschlossenheit der Mitbürger gegenüber Neuerungen war damals schon gut. Sie ist weiter gestiegen. Wir haben Politiker mit neuen Ideen und Wegen.“ | 1 | |
| | „Wir sind eine lebens-/liebenswerte Stadt auch für Zugezogene und Senioren (gute Verteilung der Bevölkerung (alle Lebensalter); man unterstützt sich gegenseitig.“ | 1 | |
| | „Früher haben Not, Armut und Existenzkampf in der Landwirtschaft verbunden. Mitteilungsbedürfnis, Weitergabe von Info geschieht heute über Multimedia. Früher „erzählte man sich das Neueste.“ Leider ist das heute nicht mehr so.“ | | |
| | „Da die Bauerei ausgestorben ist und die Bauernhäuser meist in komfortable Wohnungen mit Garagen umgebaut worden sind, die Pflege des „englischen Rasens“ zur obersten Pflicht geworden ist und die Gärten verschwunden sind und die Hundehaltung „blüht“, ist der natürliche Kontakt zurückgegangen, und die Menschen gruppieren sich nur noch zu bestimmten Anlässen.“ | | |
| | „Besser hätte man uns als „Nei'gs'mechte“ nicht aufnehmen können!“ | | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | Neuzuziehende sind oft wenig an Integration, Nachbarschaftsbeziehungen, o.ä. interessiert und verhalten sich respektlos gegenüber langjährigen Anwohnern.“ (Büßlingen) | | |
| | Nachbarschaftsfeste wären wichtig. Aber es gibt in Büßlingen keine.“ | | |
| | „Wir sind hier nach wie vor eine Gemeinschaft.“ | | |
| | „Beuren = Gut leben und arbeiten in der ländlichen Kleinstadt an der Grenze = Ruhe, Gemeinschaft, Natur - alles da, was man so braucht!“ | | |
| | „Sitten und Gebräuche sind bewahrt worden; Neues ist hinzugekommen.“ | | |
| | „Die Aufgeschlossenheit der Mitbürger gegenüber Neuerungen war damals schon gut. Sie ist weiter gestiegen. Wir haben Politiker mit neuen Ideen und Wegen.“ | | |
| | „Früher haben Not, Armut und Existenzkampf in der Landwirtschaft verbunden. Mitteilungsbedürfnis, Weitergabe von Info geschieht heute über Multimedia. Früher „erzählte man sich das Neueste.“ Leider ist das heute nicht mehr so.“ | | |
| | „Ich stelle den Mülleimer unserer schwer kranken Nachbarin gerne an die Straße.“ | | |
| | „Jemand aus dem Dorf fährt mit seiner Geländemaschine mit überhöhter Geschwindigkeit durchs Dorf und die Umgebung!“ | | |
| | „Wir sind neu hergezogen und empfinden es als schwer in die Dorfgemeinschaft / Nachbarschaft reinzukommen ohne einem Verein beizutreten (zu müssen).“ | | |
| | „Nachbarschaftsfeste wären wichtig. Aber es gibt in Büßlingen keine.“ | | |
| | „Beuren = Gut leben und arbeiten in der ländlichen Kleinstadt an der Grenze = Ruhe, Gemeinschaft, Natur - alles da, was man so braucht!“ | | |
| | „In der Gesamtstadt ist ein gutes Miteinander der Bevölkerung gewachsen.“ | | |

Kommentare

| | | | |
|--|---|----------|--|
| | Landwirtschaft ist "hartes Brot" uns unsere Nahrungsversorger | 1 | |
| | wiir wohnen seit 30 Jahren hier und sind immer noch Zugereiste | | |
| | Sicherheit: Polizeipräsenz | | |
| | Mehr Mülleimer für Hundekot und sonstiges | | |
| | Auch "Gäste" wissen nichts von Hunde-Leinenpflicht und Hundetüten | | |
| | Landwirtschaft sollte nicht unnötig an Sonn-und Feiertagen und zur Nachtzeit Lärm machen | | |
| | Die Arbeit unserer Landwirte ist sehr stark wetterabhängig. Leider ist unser Wetter imjmer mehr unbeständig. Es geht um Wirtschaftlichkeit und Existenz. Ehrlich..es sind wenige der 365 Tage an welchen Nachts oder an Sonn-und Feiertagen gearbeitet wird | | |
| | Die Bewohner Tengens sollten endlich anfangen einheitlich zu denken und nicht immer in Teilorte. Diese Mißgunst gefährdet das Konzept der Zukunft | | |